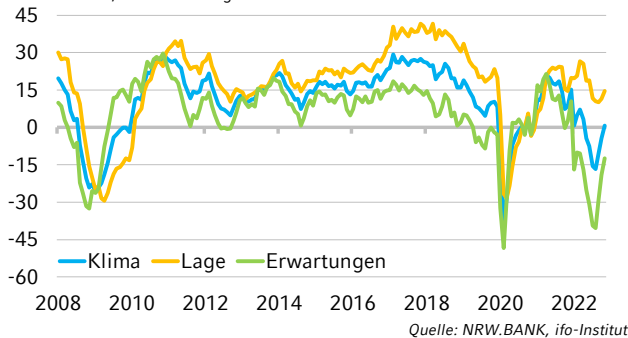


## Zuversicht wächst, aber noch keine Entspannung

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im Januar zum dritten Mal in Folge aufgehellt. Die Unternehmen bewerteten nicht nur ihre Zukunftsperspektiven deutlich besser, sondern waren auch zufriedener mit ihren aktuellen Geschäften. Trotz dieser jüngst positiven Entwicklungen bleibt der Konjunkturindikator für die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens aber auf einem niedrigen Niveau.

### NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Januar 2023 um 5,1 Saldenpunkte gestiegen und notiert aktuell bei 0,6 Punkten. Es ist der dritte Anstieg in Folge. Zuvor war das Geschäftsklima fünf Mal in Folge gefallen. Mit dem jüngsten Anstieg hat der Konjunkturindikator erstmals seit Sommer letzten Jahres wieder einen positiven Wert erreicht. Das Plus im Januar beruhte dabei vor allem auf besseren Geschäftserwartungen der 1.500 befragten Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Aber auch die Zufriedenheit der Firmen mit der aktuellen Geschäftslage nahm spürbar zu.

Der erneute solide Anstieg des Geschäftsklimas signalisiert, dass die Angst der Unternehmen vor einer schweren Rezession weiter abgeebbt ist. Das liegt daran, dass die Gasversorgung aktuell stabil ist und dass die Inflation nachlässt. Die **wachsende Zuversicht** in den Unternehmen ist allerdings noch kein eindeutiges Zeichen für eine konjunkturelle Trendwende – bei ähnlichen Stimmungsniveaus kam es in der Vergangenheit trotz allem auch noch zu Rezessionen. Aktuell stehen die Zeichen bestenfalls auf Stagnation.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** setzte der Konjunkturindikator seine Aufwärtsbewegung der vergangenen Monate fort. Die Industrieunternehmen bewerteten ihre aktuelle Lage im Januar wesentlich besser als im Vormonat. Zudem hellten sich ihre Erwartungen für das erste Halbjahr dieses Jahres merklich auf. Die Kapazitätsauslastung in der Industrie sank leicht

von 83,5% auf 83,3%. Sie liegt damit etwas unter dem langfristigen Durchschnitt. Die Stimmung hat sich im Januar in nahezu allen Industriebranchen aufgehellt. Am stärksten fiel das Plus im Kraftwagenbau und bei den Herstellern von Metallerzeugnissen aus.

Der **Mangel an Rohstoffen und Vorprodukten** im Verarbeitenden Gewerbe hat sich jüngst weiter entspannt. Nur noch rund 38% der befragten Industriefirmen berichtete von Lieferschwierigkeiten (Vorquartal: 55%). In der landesweit bedeutenden chemischen Industrie nahmen die Knappheiten zu Beginn des neuen Jahres besonders stark ab. Mit nur noch 7% (Vorquartal: 36%) erreichte der Anteil den niedrigsten Wert seit Ende 2020.

Auch im **Handel** ist das Geschäftsklima deutlich gestiegen. Insbesondere die Erwartungen verbesserten sich der Umfrage zufolge, wobei der Pessimismus jedoch weiterhin überwiegt. Die Firmen bewerteten die aktuelle Geschäftslage zudem etwas besser als noch im Vormonat. Während im Großhandel der Preisdruck jüngst merklich nachließ, berichtete eine große Mehrheit der Einzelhändler in Nordrhein-Westfalen unverändert von hohen Preissteigerungen.

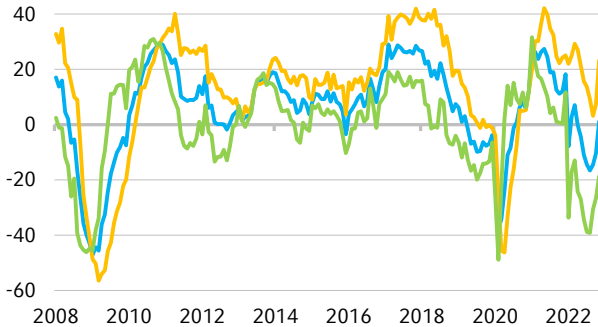
Ein solides Stimmung plus gab es ebenso im **Dienstleistungssektor**. Mit Blick auf ihre Geschäfte in den kommenden sechs Monaten zeigten sich die Dienstleister im Januar weniger pessimistisch als noch in der Dezember-Umfrage. Auch ihre laufenden Geschäfte entwickelten sich zum Anfang des Jahres positiv. Vor allem das Gastgewerbe blickt wieder optimistisch auf die künftige Entwicklung. Weniger gut liefen die Geschäfte zuletzt im Grundstücks- und Wohnungswesen, was an der schwierigen Baukonjunktur liegen dürfte.

Im **Bauhauptgewerbe** in NRW hat sich das Geschäftsklima im Januar moderat aufgehellt, wobei die Stimmung in der Branche insgesamt weiterhin sehr schlecht ist. Die Baufirmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser. Auch die Erwartungen verbesserten sich, wobei ein Großteil der Firmen unverändert pessimistisch in die Zukunft blickt. Sorgen bereitet der Branche vor allem der zunehmende Mangel an Aufträgen. Über ein Fünftel der Bauunternehmen sieht ihre Bautätigkeit bereits dadurch gehemmt. Das ist der höchste Wert seit Sommer 2015. Jedoch verbesserte sich die Versorgungslage beim Baumaterial spürbar, nur knapp 23% der Umfrageteilnehmer berichtete von Lieferproblemen (Vorquartal: 31%). Dies ist der niedrigste Wert seit März 2021.

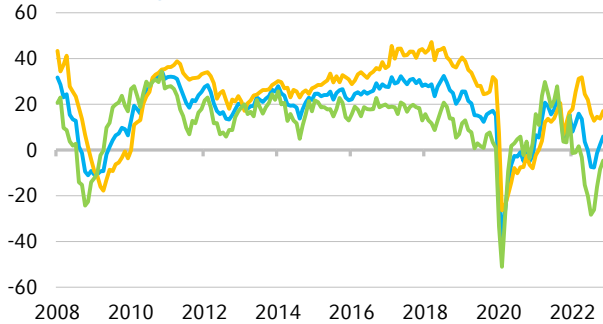
## Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

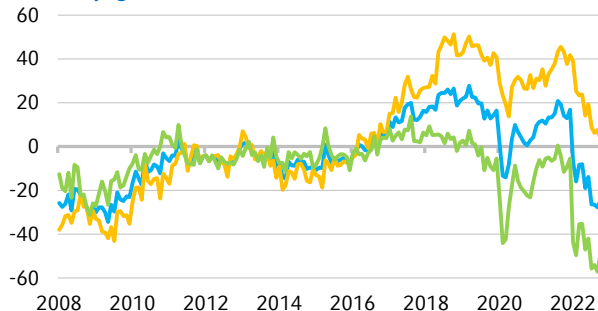
### Verarbeitendes Gewerbe



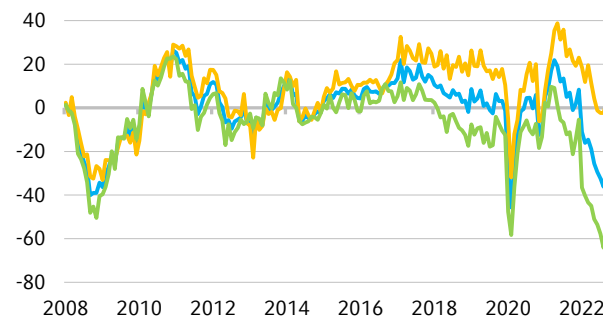
### Dienstleistungsbereiche



### Bauhauptgewerbe



### Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22	10/22	11/22	12/22	01/23
<b>Gesamtwirtschaft</b>	Klima	8,4	15,1	0,6	4,7	7,2	3,2	-4,4	-7,5	-15,6	-16,7	-10,4	-4,5	<b>0,6</b>
	Lage	14,6	19,9	19,7	20,6	26,6	25,6	18,8	18,9	11,6	10,4	10,2	11,4	<b>14,6</b>
	Erwartungen	2,5	10,4	-16,9	-10,1	-10,5	-16,9	-25,1	-30,8	-39,3	-40,4	-29,0	-19,1	<b>-12,4</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	Klima	12,0	18,3	-7,8	2,9	7,1	-0,1	-4,3	-11,0	-14,4	-16,6	-14,5	-10,3	1,1
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	Klima	7,6	15,7	8,0	11,8	15,9	13,6	3,6	-0,2	-7,4	-7,7	-1,4	2,4	5,9
<b>Bauhauptgewerbe</b>	Klima	12,9	16,8	-6,7	-15,9	-8,3	-8,0	-19,0	-13,9	-26,4	-26,5	-27,8	-24,4	-19,6
<b>Handel</b>	Klima	1,7	8,3	-11,0	-16,1	-14,6	-18,9	-25,6	-29,4	-32,3	-36,1	-27,0	-20,3	-13,4

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.